

Klaus Euhäusen
Waldrandsiedlung 28
16761 Hennigsdorf

Tel./Fax: 03302 – 80 11 78

E-Mail: euhausen@aol.com

Internet: <http://www.euhausen-klaus.de/regionalgeschichte>

Thema: Name für die neue Grundschule (Vorschlag)

Datum: 16.11.2016 09:16:16 Mitteleuropäische Zeit

Von: Euhausen@aol.com

An: Bürgermeister Andreas Schulz (per E-Mail)

Datum: 24.11.2016

An: Grundschule-Neu, Hennigsdorf (Schulleiter, Herr Sontner), zur Kenntnis (per E-Mail)

[Antwort vom 28.11.2016 liegt vor]

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schulz,
(sehr geehrter Herr Sontner, sehr geehrte Damen und Herren)

mit Interesse las ich in der Zeitung, dass noch ein Name für die neue Grundschule (Schulstraße) gesucht wird.

In diesem Zusammenhang erlaube ich mir den Hinweis auf **ANTON SANDNER**, der - lange bevor die AEG 1909/1910 nach Hennigsdorf kam - das damalige Kossätendorf "aus dem Dornröschenschlaf" geholt hat. Sandner konnte im Januar 1885 mit dem Kapital von August Burg nach Hennigsdorf geholt werden und hat als technischer Leiter die örtliche Ziegelei zu einem großen und modernen Betrieb ausgebaut. Während seiner 28 Jahre andauernden Tätigkeit in Hennigsdorf wurde die "Dampfziegelei und Tonwerk Hennigsdorf a. H. August Burg" zur Aktiengesellschaft und auf Dachfalzziegel spezialisiert. Der 1913 überraschend verstorbene Bayer Sandner war zudem stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Hennigsdorf. Während seiner Zeit stieg die Einwohnerzahl von etwa 600 auf über 2400, entstanden die Wohnhäuser entlang der heutigen Berliner Straße und der Neuendorfstraße (einschließlich Seitenstraßen). Sandner hat in der Fabrikstraße im Direktorenwohnhaus gelebt, drei seiner vier Kinder wurden hier geboren. Die Entwicklung des Betriebes und die damit einhergehende Einwohnerentwicklung machten in relativ kurzer Zeit den Neubau von zwei Schulgebäuden notwendig (1891 das heutige "Lessinghaus", Sandner wird als "Bauunternehmer" für den Neubau genannt, und 1911/12 das heutige "Goethehaus"). Der erste Schulneubau 1891 konnte nur mit einer finanziellen Unterstützung der Tonwerke (Eigentümer: SIMON BÖHM oHG) realisiert werden.

Ich verweise auf meinen Artikel

http://www.euhausen-klaus.de/Euhausen_Hennigsdorf_fruhe_industrielle_Entwicklung.pdf

Das Wirken Sandners in Hennigsdorf wird auf den Seiten 24 bis 33 beschrieben, es folgt auf den Seiten 56 bis 58 ein Lebenslauf (mit genealogischem Überblick).

Hinsichtlich der Schulentwicklung in dem genannten Zeitraum gibt mein Artikel

http://www.euhausen-klaus.de/Euhausen_Hennigsdorf_Lehrer_20Jahrhundert.pdf

Auskunft, hier hauptsächlich die Seiten 46 bis 48.

Ich rege an, den Namen ANTON SANDNER bei der Namensfindung mit einzubeziehen (falls noch nicht geschehen) und seine Verdienste damit zu würdigen (wenn nicht für das Schulgebäude selbst, ggf. für anderweitige Benennungen: Platz, Aula, andere Räume, etc.).

Es gibt Kontakte - u. a. des Geschichtsvereins Hennigsdorf - zu einer Ur-Enkelin Sandners.

Ich habe keine weiteren Personen und Stellen informiert, daher dürfen Sie meine E-Mail gerne weiterleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Euhäusen

Waldrandsiedlung 28

D 16761 Hennigsdorf (Brandenburg, Deutschland)

Tel. / Fax: 03302 - 80 11 78

E-Mail: euhausen@aol.com

Familienkunde/Regionalgeschichte: <http://www.euhausen-klaus.de/regionalgeschichte>

<https://www.facebook.com/klaus.euhausen>